

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist in Kooperation mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung folgende Stelle im Beamten- bzw. äquivalent im Arbeitsverhältnis zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

Professur (W2) für Empirische Innovationsforschung mit Schwerpunkt China

Die Professur ist befristet auf 6 Jahre.

Die Professur zielt darauf ab, die wirtschaftswissenschaftliche China-Expertise in Deutschland auf der Basis evidenzbasierter Forschung in Richtung und in Kooperation mit China zu stärken. Sie ist der Abteilung „Wirtschaftspolitik und Quantitative Methoden“ zugeordnet und soll Lehre in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften oder verwandter Fächer anbieten. Gleichzeitig wird die Professur einen aktiven Beitrag zu den Forschungs- und Transferaktivitäten des ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung leisten. Sie wird dort dem Forschungsbereich „Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik“ zugeordnet sein.

Sie forschen herausragend auf dem Gebiet der empirischen Innovationsforschung. Ein zentraler Schwerpunkt sollte dabei auf Innovation, Produktivität und globaler Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in China liegen. Ergänzt werden sollte dies durch ein tiefes Verständnis des politischen Entscheidungsprozesses in China und die Erforschung der Wirksamkeit von Chinas Innovationspolitik sowie ein kritisches Verständnis der datengenerierenden Institutionen in China.

Sie sind ausgewiesen durch eine exzellente wirtschaftswissenschaftliche Promotion, einschlägige Erfahrung in der Nutzung chinesischer Unternehmensdaten und anderer chinesisch-sprachiger Materialien sowie in der Zusammenarbeit mit führenden chinesischen Forschungsinstitutionen. Die Forschungsexpertise ist durch Publikationen sowohl in den herausragenden Zeitschriften der empirischen Innovationsforschung wie auch in denen der wirtschaftswissenschaftlichen Chinaforschung nachzuweisen und muss das Potenzial für weitere Spitzenpublikationen erkennen lassen. Weiterhin werden Erfahrungen in der akademischen Lehre mit entsprechenden Evaluationen und in der Einwerbung China-bezogener Forschungsfördermittel vorausgesetzt. Erfahrung in der Kommunikation evidenzbasierter Forschungsergebnisse an internationale und nationale politische Institutionen, Unternehmen und weitere Stakeholder in englischer und deutscher Sprache werden ebenfalls erwartet. Daher sollen Sie mit der aktuellen Entwicklung in der deutsch-chinesischen Wissenschaftskooperation vertraut sein.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen nach §§ 67, 68 und 70 Hessisches Hochschulgesetz.

Die Goethe-Universität setzt sich aktiv ein für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion. Sie begrüßt besonders Bewerbungen von qualifizierten Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte und legt großen Wert auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge. Personen mit einer Schwerbehinderung oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt; dies gilt auch für Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Publikationsliste, Übersicht über Ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit, eingeworbene, China-bezogene Drittmittel, Zeugnisse, einer Auswahl an aktuellen Lehrevaluationen sind webbasiert unter <https://berufungsportal.uni-frankfurt.de> bis zum 20.01.2023 in einer einzigen PDF-Datei (max. 6 MB) erwünscht. Bitte lassen Sie uns zusätzlich zwei Empfehlungsschreiben an applications@wiwi.uni-frankfurt.de zukommen. Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Rainer Klump zur Verfügung: klump@wiwi.uni-frankfurt.de. Weitere Informationen zu Bewerbungsverfahren, rechtlichen Rahmenbedingungen und Datenschutz: www.vakante-professuren.uni-frankfurt.de.